

# Galerie Rüdiger Schöttle

Chen Wei

Falling Light

09 Feb – 07 Apr 2018

Eröffnung: Donnerstag, 08 Feb 2018, 19 – 21 Uhr

Der Künstler ist anwesend.



Chen Wei, *Two Lights*, 2016, Archival Inkjet Print, 40 x 50 cm, © Chen Wei.

Zum Auftakt des 50-jährigen Bestehens der Galerie Rüdiger Schöttle werden die aufstrebende Position des chinesischen Künstlers Chen Wei sowie Thomas Ruff präsentiert. Chen Wei wurde im Jahr 2010 erstmals in Deutschland bei Rüdiger Schöttle gezeigt, Thomas Ruff ist seit langem mit der Galerie verbunden und hatte 1981 das erste Mal eine Ausstellung hier.

Die Werke der neuen Ausstellung *Falling Light* von Chen Wei vereinen Motive und Schwerpunkte aus den letzten Jahren aus dem Schaffen des Künstlers und entwickeln diese weiter: Menschenleere urbane Räume, Bühnenhafte Settings mit starken Lichteffekten, nasser Untergrund, vereinzelte Personagen oder deren Hände in isolierten Szenen, symbolisch aufgeladene Elemente wie funkelnde Münzen. Das Unvollendete taucht in den noch nicht fertig verlegten Pflastersteinen von *Fresh Paint* auf, das Gewesene auf dem gekachelten Boden eines Nachtlokals in *Fragment*, wo die Überreste einer Party, zerbrochene Flaschenscherben, am Boden verstreut sind. Die Verheißung ist das Thema bei *Sharing Apartment*, wobei die offen stehende Tür und das warme Licht, das hinter dieser hervorgeht, mit dem leeren vorgelagerten Raum gleichzeitig auch eine unheimliche Stimmung evozieren.

Chen Wei verhandelt in seinen Inszenierungen die menschliche Existenz mit ihren Sehnsüchten und ihrem Ausgeliefertsein. Die Körper, ob an- oder abwesend im Bild, werden in ihrer Konditionierung und dem Versuch dieser zu entrinnen, dargestellt. In seiner bekannten Serie der Nachtclubs kommt jene Thematik besonders zur Geltung. Die nach Momenten der Freiheit dürstenden Figuren wirken jedoch gerade an diesen Sehnsuchtsorten mitunter wie betäubt. Wo finden wir Räume und Techniken, die uns befreien? Wann sind wir wirklich frei? In der Arbeit *Two Lights* sind zwei Ringe um einen Zeige- und Mittelfinger befestigt, die mit kleinen Leuchtapplikationen in weißem und blauem Licht versehen sind. Welche Funktion haben die leuchtenden Ringaufsätze? Sind es zeitgemäße Schmuckstücke in einer technoiden Ästhetik oder sind es digitale Messgeräte wie sie beim health tracking eingesetzt werden? Wo landen unsere Körperdaten in einem solchen Fall? Chen Wei gibt uns Fragen über unsere hochtechnisierte Welt mit auf den Weg, so wie auch in *Mike*, wo eine männliche, im Hell-Dunkel anonym gehaltene Figur auf dem Screen eines Smartphones herumtippt.

Chen Wei wurde 1980 in der Provinz Zhejiang in China geboren. Er lebt und arbeitet in Peking. 2017 hatte er eine Einzelausstellung im *Centre for Contemporary Photography* in Melbourne, 2016 in der *JNBY Foundation* in Hangzhou, 2015 war sein Werk in der Gruppenausstellung *Zeitgenössische chinesische Fotografie* am *Museum Folkwang* in Essen zu sehen sowie in einer Einzelausstellung am *K11 Art Space* in Shanghai. Arbeiten von Chen Wei sind in zahlreichen internationalen Sammlungen vertreten. (S. Kunz)

**Amalienstrasse 41 / 80799 München**

**Di–Fr 11–18 Uhr / Sa 12–16 Uhr / T +49 89 333 686 / F +49 89 342 296**

**[info@galerie-schoettle.de](mailto:info@galerie-schoettle.de)**

**[www.galerie-schoettle.de](http://www.galerie-schoettle.de)**